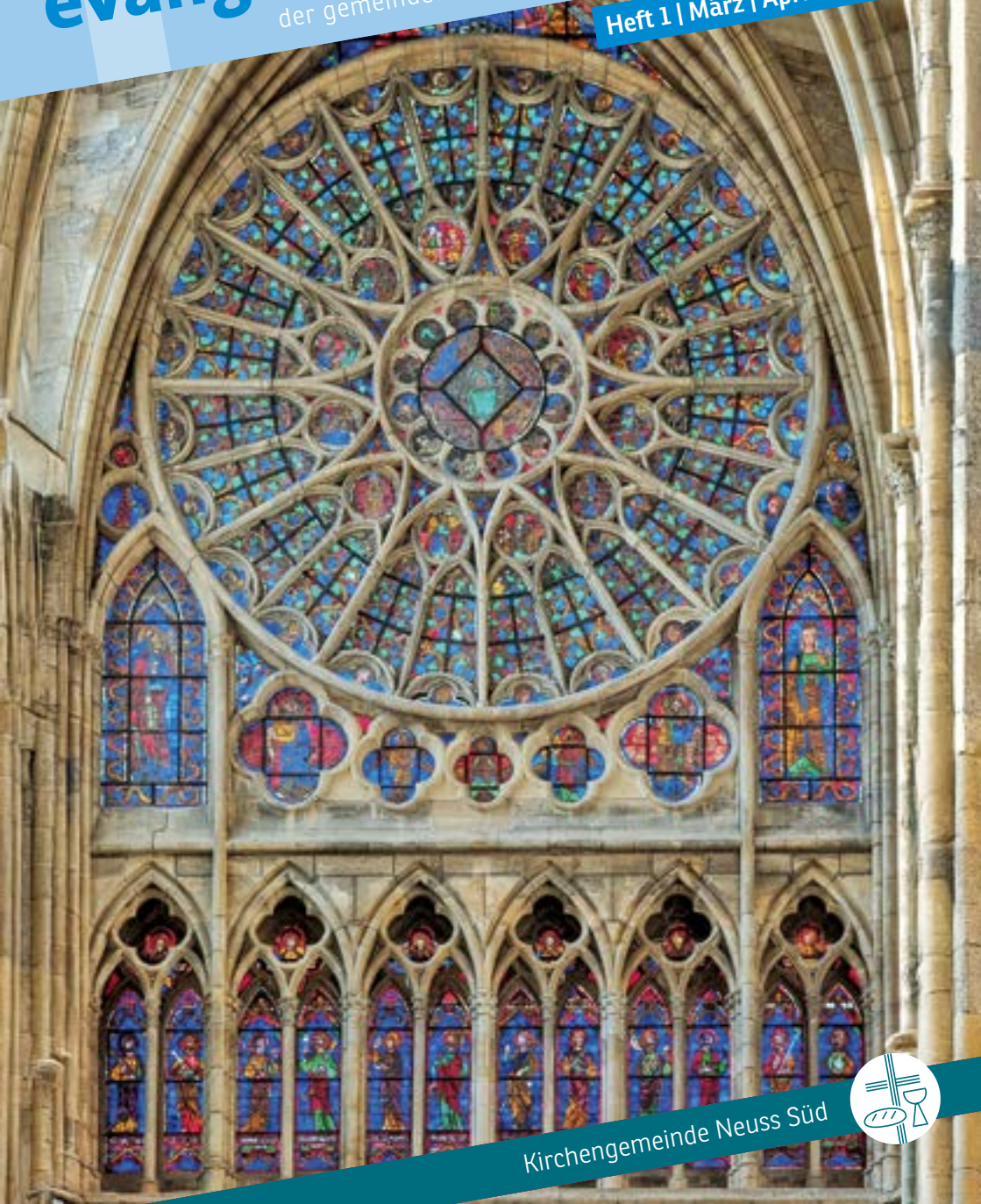


evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 1 | März | April | Mai 2026



Kirchengemeinde Neuss Süd



Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Liebe Leserinnen und Leser,

Thomas kenne ich gut. Nicht persönlich natürlich, aber sein Zweifel ist mir vertraut. „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben“, sagt er zu den anderen Jüngern. Thomas will Beweise. Er will anfassen, prüfen, verstehen. Ist das nicht zutiefst menschlich?

Wir leben in einer Zeit, die Thomas gut verstehen würde. Eine Zeit, in der wir alles googeln, fact-checken und wissenschaftlich belegen können. Fake News machen uns misstrauisch. KI-generierte Bilder lassen uns zweifeln, was real ist. In der Berufsschule erlebe ich täglich junge Menschen, die zu Recht kritisch hinterfragen: Warum soll ich etwas glauben, das ich nicht beweisen kann?

Diese Skepsis ist nicht verkehrt. Sie schützt uns vor Manipulation und blindem Vertrauen. Doch Jesus sagt zu Thomas – und zu uns: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Das klingt in unserer Welt erst mal wie eine Zumutung.

Aber vielleicht meint Jesus etwas anderes als blindes Vertrauen. Vielleicht lädt er uns ein zu einer anderen Art des Sehens. Denn auch wir „sehen“ täglich Dinge, die sich nicht beweisen lassen: Wir sehen die Liebe in den Augen eines Menschen. Wir spüren Hoffnung, wenn eine Patientin wieder gesund wird. Wir erfahren Solidarität, wenn Fremde einander in der Krise helfen. Niemand kann Liebe, Hoffnung

oder Solidarität unter ein Mikroskop legen – und doch sind sie real, weil wir ihre Wirkung erleben.

Glauben heute heißt nicht, den Verstand auszuschalten. Es heißt, bereit zu sein für das Unverfügbare, für das, was sich nicht in Algorithmen fassen lässt. Es bedeutet, darauf zu vertrauen, dass unser Leben mehr ist als die Summe messbarer Daten. Dass wir mehr sind als unsere Leistung, unser Kontostand oder unsere Social-Media-Präsenz.

In einer Zeit voller Krisen – Klimawandel, Kriege, soziale Spaltung – braucht es diesen Glauben dringender denn je. Nicht als Weltflucht, sondern als Kraftquelle. Der Glaube, dass Veränderung möglich ist, auch wenn wir das Ergebnis noch nicht sehen. Der Glaube, dass jede gute Tat Sinn hat, auch wenn sie klein erscheint. Der Glaube, dass wir getragen sind, auch in dunklen Stunden.

Thomas durfte am Ende doch sehen und berühren. Jesus begegnete ihm in seinem Zweifel. Das macht mir Mut: Unser Glaube darf zweifeln, fragen, ringen. Und vielleicht entdecken wir dann – wie Thomas –, dass Gott uns längst begegnet ist. In Menschen, die uns stützen. In Momenten der Stille. In der Kraft, morgens aufzustehen und weiterzumachen.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben – das ist keine Vertröstung, sondern eine Verheißung: Das Wesentliche liegt oft hinter dem Sichtbaren.

Christof Albrecht



Einladung zur Gemeindeversammlung S. 6



Malen im Alter S. 7



Neusser Partnerstädte S. I-III



Ochs und Esel denken über Jesus nach S. 25



afterwor(k)ship – ein neuer Impulsabend
in unserer Gemeinde S. 26

Inhalt

Konfirmation	4
--------------------	---

— Erlöserkirche und Auferstehungskirche —

Ostern 2026 in der Erlöserkirche	9
KinderBibelTage	10
Familiengottesdienste	10
Erlöserkirchen Allerlei	11
Gottesdienste in der Karwoche und Ostern	13
Termine an der Auferstehungskirche	14
Kinderbibeltag am 8. März	15
Besondere Gottesdienste	15
Hausaufgabenbetreuung	16
LEBEN. FREUDE. Singen!	16

— Aus dem Gemeindeverband —

Neusser Partnerstädte	I
Die Zukunft unserer Kirche	IV
History	VII
Besinnung	VIII
50 Jahre und kein Ende in Sicht	X
Ökumenischer Neujahrsempfang 2026	XII
Theater und Kirche	XIII
Landesgartenschau 2026	XIV
Karfreitagsmusik	XVI

— Kreuzkirche und Friedenskirche —

Gottesdienste zu Passion und Ostern	17
Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei	18
Abendgebete in der Licht.Kirche	22
Himmelfahrt	22
Konfirmationsjubiläum 2026	22
Ökumenischer Kinderbibeltag	23
Sieben Wochen mit - Paul Gerhardt	23
HARAMBEE	24
Wenn einer eine Reise tut	24
Herzliche Einladung zum neuen Frauenabend!	25
Förderung für Quartiersarbeit in Gnadental	27
Gemeindeausflug	27

— Aus der Gemeinde —

Amtshandlungen	28
Impressum	30
Kontakte & Adressen	31
Gottesdienste	33



Unsere Kirchengemeinde im Wandel: Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde, vielleicht haben Sie es in den letzten Wochen bereits aus der Presse erfahren oder in unseren Nachbargemeinden in Neuss beobachtet: Unsere Landeskirche und unser Kirchenkreis stehen vor großen Veränderungen. Sinkende Kirchensteuerzahlen und der gesellschaftliche Wandel fordern uns heraus, die Zukunft unserer Kirche neu zu denken. Mehr zu den Hintergründen beschreibt der Artikel in diesem Gemeindebrief auf Seiten IV-V.

Diese Fragestellung betrifft auch uns hier vor Ort. Wir befinden uns aktuell in einem intensiven Prozess, um zu klären, wie wir unsere Arbeit, unser Personal und unsere Gebäude in der Region Neuss für die kommenden Jahre zukunftssicher aufstellen können.

Gemeinsam den Weg suchen

Während einige Nachbargemeinden bereits konkrete Beschlüsse gefasst haben, sind wir in unserer Gemeinde aktuell noch mitten in den Beratungen. Wir möchten uns die nötige Zeit nehmen, um sorgfältig abzuwägen, wie wir unsere Standorte und Personalplanungen sinnvoll in das Gesamtkonzept für Neuss und den Rhein-Kreis Neuss einbetten.

**Wann: Sonntag, 17. Mai 2026
um 13:00 Uhr**
**Wo: Friedenskirche Uedesheim,
Rheinfährstraße 40, 41468 Neuss**

Auch wenn wir heute zum Redaktionsschluss noch keine fertigen Konzepte oder abschließenden Entscheidungen prä-

sentieren können, ist uns eines besonders wichtig: Ehrlichkeit und Transparenz Ihnen gegenüber.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Wir können zum jetzigen Zeitpunkt sicherlich noch nicht alle Fragen beantworten. Im Rahmen der Gemeindeversammlung werden wir Ihnen jedoch erläutern, wie das kirchliche Gesamtkonzept für die Neusser Region im Angesicht massiver personeller und finanzieller Veränderungen aussieht, was mit den Gottesdienststätten und den Pfarrerrinnen und Pfarrern vor Ort geplant ist und wie der Zeitplan für die weiteren Entscheidungsprozesse aussieht.

Uns ist bewusst, dass grundlegende Veränderungen auch Fragen und Unsicherheiten mit sich bringen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein: Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns im Gespräch bleiben. Wir möchten diesen Weg als Gemeinschaft mit Ihnen gehen.

Wir hoffen auf Ihr Kommen und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

*Herzlichst, für das Presbyterium
Dirk Thamm*

Malen im Alter (mit Demenz)

Eine bewegende Vernissage voller Farbe und Begegnung

Am Freitag, den 16. Januar 2026, öffnete das Gemeindehaus der Auferstehungskirche seine Türen für ein besonderes Ereignis: die Vernissage der Ausstellung „Malen im Alter“. Zahlreiche Gäste, Angehörige und Kunstinteressierte kamen zusammen, um die Werke einer Kunstgruppe des Heinrich-Grüber-Hauses zu bewundern, die unter der Leitung

der Künstlerin Sibyll Rautenberg entstanden sind.

Bereits zur Eröffnung erinnerte die Leitung des Sozialen Dienstes an die Anfänge vor zehn Jahren. Was als Konzept begann, um Menschen mit Demenz eine neue Ausdrucksform zu schenken, hat sich längst etabliert. Die beeindruckenden



den Bilder wurden bereits im Landestheater Neuss und in Ratingen gewürdigt. Dass das Projekt auch im vergangenen Jahr fortgeführt werden konnte, ist der Unterstützung durch den Förderverein des Heinrich-Grüber-Hauses, den Lions Club, den Rotary Club und die Bürgerstiftung Neuss zu verdanken.

Die Ausstellung zeigte eindrucksvoll die individuelle Kreativität der Teilnehmenden. Ob mit Pinsel, Schwamm, Spachtel oder – bedingt durch körperliche Einschränkungen – direkt mit den Fingern: Jedes Werk hat seinen eigenen Stil. Besonders bewegend war die Schilderung der Gruppendynamik durch Sibyll Rautenberg. Aus anfänglicher Distanz wuchs eine harmonische Gemeinschaft. Die Treffen wurden zu Momenten der Begegnung, in denen der „Gefangenenchor“ aus Nabucco fast schon zur Hymne wurde. Neben der Kunst gab es Raum für Gespräche über persönliche Erlebnisse, Trauer und Dankbarkeit – eine Offenheit, die eine besondere Nähe schuf.

Die Atmosphäre der Vernissage war warm und wertschätzend. Die Besucher nahmen sich Zeit, die Ausdruckskraft der Bilder zu erkunden und die Geschichten dahinter zu erfahren. Zum Abschluss dankten die Organisatoren den Sponsoren persönlich für ihr unverzichtbares Engagement; als Zeichen der Anerkennung wurde ihnen ein Gemälde überreicht. Ein besonderer Dank galt zudem dem Team der Auferstehungskirche für die Bereitstellung der Räume.

„Malen im Alter“ ist weit mehr als ein kreativer Zeitvertreib – es schenkt den Bewohnern Selbstwertgefühl und Lebensfreude. Die positive Resonanz der Sponsoren vor Ort lässt hoffen: Beeindruckt von der Präsentation erklärten sie sich bereit, dieses wertvolle Projekt auch in Zukunft weiter zu fördern.

Die Ausstellung kann weiterhin im Gemeindehaus der Auferstehungskirche besucht werden.



Ostern 2026 in der Erlöserkirche

Ostern beginnt für mich nicht erst mit dem hellen Tag, sondern in der tiefen Stille des Übergangs – mit dem Entzünden der Osterkerze ganz früh am Ostermorgen. Wenn wir uns in der noch dunklen Kirche versammeln, spüren wir die Schwere der vergangenen Tage, doch dann bricht das erste Licht das Dunkel. Eine kleine, einsame Flamme beginnt, ihr warmes Licht auszubreiten, vertreibt die Schatten in der dämmrigen Kirche und erinnert uns daran, dass die Nacht nicht das letzte Wort behält.

Dieser Moment wird lebendig im feierlichen Wechselgesang zwischen Liturgin und Gemeinde. Mit dem dreimaligen Ruf „Christ unser Licht – Gelobt sei Gott“ zieht die Hoffnung in den Raum ein. Es ist ein Gänsehautmoment, wenn die neue Kerze behutsam zu ihrem Platz getragen wird – auf jenen besonderen Leuchter, der zwischen Altar und Taufstein als fester Ankerpunkt dient.

Wie schön und majestätisch sie dort steht! Ihre Größe ist kein Zufall; sie ist so gestaltet, dass sie im Raum präsent bleibt und nicht übersehen werden kann. Sie ist ein Zeichen der Beständigkeit, das uns ein ganzes Jahr lang durch alle kommenden Gottesdienste, durch Feste und Alltagssorgen begleiten wird. Ihre Verzierungen sind weit mehr als bloßer Schmuck; sie sind eingegossene Hoffnung, die uns von der Überwindung des Todes und der Kraft der Auferstehung erzählen.

In diesem Jahr trägt sie ein besonderes Motiv: ein goldenes Kreuz, das von einem leuchtenden Sonnenaufgang umrahmt wird. Es zeigt uns, dass aus dem Zeichen des Leidens das Licht des neuen Lebens hervorgeht. Wie gut passt da der kraftvolle Liedtext von Jörg Zink, der dieses Wunder in Worte fasst:

*„Wir stehen im Morgen.
Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber.
Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus.
Ein Tanz setzt ein.
Halleluja!“*

Möge ihr Licht uns leuchten, gerade in diesen Zeiten, bis in die dunkelsten Ecken.

Doris Schumann





KinderBibelTage

in der Erlöserkirche am 25. und 26. April

Am Samstag, dem 25. April, treffen wir uns um 9.45 Uhr, um miteinander zu singen, zu beten und uns zu bewegen. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bis zum 22. April bei Pfarrerin Beate Müsken (Tel. 463566 oder Email beate.muesken@ekir.de) oder bei Annette Gundermann an. Am Sonntag, dem 26. April, feiern wir mit der ganzen Gemeinde einen Familiengottesdienst um 10.15 Uhr.

Familiengottesdienste am 15. März und 14. Juni

In diesen Gottesdienste am 15. März und am 14. Juni feiern wir um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche fröhliche und bewegte Familiengottesdienste. Wir werden viele beliebte Lieder, die ihr aus den evangelischen Schulgottesdiensten unserer Reuschenberger und Holzheimer Grundschulen und evangelischen Kindertagesstätten kennt, zusammen sin-

gen. Kinder und Erwachsene bereiten biblische Geschichten für uns vor. Instrumentalisten der Erlöserkirche werden uns zusammen mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann unterstützen. Am 14. Juni feiern wir im Anschluss unser Gemeindefest. Pfarrerin Beate Müsken lädt die ganze Gemeinde herzlich ein!

Erlöserkirchen Allerlei

Herzliche Einladung!

Gottesdienst an der Erlöserkirche

An jedem Sonntag und an den christlichen Feiertagen feiern wir um 10.15 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Der Gottesdienst ist Mitte und kommunikativen Angelpunkt des Gemeindelebens. Menschen jeglichen Alters sind eingeladen mitzufeiern. Neben der Predigt steht die Musik und stehen die Lieder im Mittelpunkt. Deshalb singen wir bereits vor Beginn des Gottesdienstes ab 10.07 Uhr. Der Kirchenchor und Instrumentalisten unterstützen das gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann.

Die Vielfalt der Gottesdienstgestaltung zeigt sich sowohl in lebendigen Familiengottesdiensten als auch in liturgisch-meditativen Gottesdiensten. Pfarrerin Beate Müsken ist es wichtig, immer wieder Gottesdienste mit unterschiedlichen Gemeindegruppen zu gestalten und sie am Gottesdienst zu beteiligen: Konfirmanden, Jugendgottesdienstkreis, Seniorenkreis, Presbyterium sowie auch interessierte einzelne Gemeindeglieder. Das Kirchcafe nach dem Gottesdienst bietet eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Kennenlernen.

*sonntags 10.15 Uhr in der
Erlöserkirche*



Infos:

Pfarrerin Beate Müsken
46 35 66

Kindergottesdienst

Wir bieten euch jeden Sonntag Kindergottesdienst in der Erlöserkirche mit tollen Geschichten, kreativen Angeboten, Liedern und Gebeten auf kindgerechte Art.

Wir beginnen mit den Erwachsenen und Jugendlichen um 10.15 Uhr im Kirchraum und gehen dann vor der Predigt in unseren Kindergottesdienstraum. Der Kindergottesdienst endet ungefähr gleichzeitig mit dem Erwachsenengottesdienst, so dass ihr als Familie dann noch im Kirchcafe Kekse, Saft oder Kaffee genießen könnt – alles natürlich aus dem Fairen Handel.

*sonntags parallel zum
Gottesdienst um 10.15 Uhr
in der Erlöserkirche*



Infos:

*Proben
mittwochs,
19.45 Uhr
Erlöserkirche
Reuschenberg*



Infos:
Annette Gundermann
745749

Chor an der Erlöserkirche

Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann singen wir Choraliteratur aus verschiedensten Bereichen: alte und neue Choralbearbeitungen, neues christliches Liedgut, Kantaten und Motetten. Sonntags und an den christlichen Feiertagen gestalten wir den Gottesdienst der Erlöserkirche mit. Ein spezieller Höhepunkt in unserem Chorleben ist das jährliche Probenwochenende im Gästehaus der Benediktinerabtei Gerleve im Münsterland. Natürlich sind wir immer auch an neuen Mitgliedern interessiert, die unseren Chor verstärken möchten. Singen ist eine Lebensäußerung, bei der etwas von innen nach außen gegeben wird, was in unserer konsumorientierten Welt besonders wichtig ist. Es wäre schön, wenn viele dieses entdecken würden, denn was ist ein verlorener Tag? Ein Tag, an dem du nicht gesungen hast.

Die Proben finden jeden Mittwoch um 19.45 Uhr in der Erlöserkirche statt. Gerne können Sie Annette Gundermann sonntags nach dem Gottesdienst ansprechen.

*Immer
donnerstags,
14.30 - 16.30 Uhr
Erlöserkirche
Reuschenberg*



Infos:

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden Donnerstag in der Erlöserkirche in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr. Begonnen wird immer mit einer kurzen Andacht, danach gemütliches Kaffeetrinken. Das weitere Programm ist bunt und abwechslungsreich. So bieten wir z. B. an: Seniorentänze/ Sitztänze, Gedächtnistraining, Diavorträge, Lesenachmittage, Spiele, Basteln, Adventsfeier, Karnevalsfeier und vieles mehr. Einmal im Jahr besuchen uns die Konfis der Erlöserkirche und beim gemeinsamen Basteln und Singen kommen alt und jung sich näher. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns über jede bzw. jeden (denn auch Herren sind herzlich willkommen), der zu unserem Nachmittag kommen möchte. Anmeldung ist nicht erforderlich und auch ein wöchentliches Erscheinen keine Pflicht. Für Leute, die schlecht zu Fuß sind, gibt es einen Fahrdienst.



Gottesdienste in der Karwoche und Ostern in der Erlöserkirche

29.03.	10.15	Palmsonntag mit Kindergottesdienst und Kirchenchor
02.04.	19.00	Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
03.04.	10.15	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
05.04.	06.00	Osternacht mit anschließendem Frühstück
	10.15	Ostergottesdienst mit Kirchenchor und Kindergottesdienst

Gottesdienst vor der Konfirmation 10. Mai

Am 17. Mai findet die Konfirmation in der Erlöserkirche statt. Das Heilige Abendmahl zur Konfirmation feiern wir am 16. Mai.

Seit einigen Jahren gibt es am Sonntag vor der Konfirmation einen besonderen Jugendgottesdienst für die Konfirmationsfamilien und für die Gemeinde, den die Konfis selbst gestalten. In diesem Jahr findet dieser Gottesdienst am 10. Mai um 10.15 Uhr statt und die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Dieser Gottesdienst eine Woche vor dem großen Fest bietet die Gelegenheit, neben den vielen organisatorischen Vorbereitungen sich auch spirituell vorzubereiten und im Gebet und Gesang, Dank und Hoffnung vor Gott zu bringen.

Termine an der Auferstehungskirche



Offener Treff

Jede und jeder ist eingeladen ganz zwanglos mit dabei zu sein! Dabei beginnen wir ab 9.30 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück und lassen es uns ca. 2 Stunden gut gehen.

Die nächsten Termine: 10.03., 21.04., 19.05.

Frauenkreis

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns am Mittwochnachmittag, gegen 15.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche, Gohrer Straße 41.

Wir werden ein ganz buntes Programm haben: Kaffee trinken, vielleicht ein Stück Kuchen essen, klönen, über ein Thema sprechen, einen Ausflug unternehmen.

Die nächsten Termine: 18.03., 15.04., 29.04., 06.05. und 20.05.

Einladung zum Chor

Singen, Gemeinschaft, Freude, das ist unser Motto, jeden Dienstag um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche! Kommen sie doch einfach vorbei und machen mit!

Kinderchor

Jeden Montag um 16.30 Uhr sind alle Grundschulkinder eingeladen singen zu kommen. Wir proben im Gemeindehaus der Auferstehungskirche. Chorleitung: Katrin Grebing

Kigo im Sternenzelt!

Der kuschelige Kindergottesdienst im Sternenzelt mit viel Liebe und tollen Themen gemacht, für Kinder mit und ohne Eltern, findet wieder statt. Herzliche Einladung am 23.03., 27.04. und 01.06. von 17.00 bis 18.00 Uhr dabei zu sein!



Fahrradwerkstatt

Bei uns können Sie gegen eine Spende ein gebrauchtes und gut erhaltenes Fahrrad bekommen. Bei kleineren Reparaturen am eigenen Fahrrad helfen wir auch gerne aus. Die Fahrradwerkstatt ist im Keller der Auferstehungskirche und geöffnet von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr. Genaue Termine entnehmen sie bitte den Aushängen. Konkrete Anfragen oder Anliegen unter: ulrike.bartkiewitz@ekir.de

Kinderbibeltag am 8. März

Der Kinderbibeltag ist für alle Maxi-Kinder ab 5 J. aus dem Kindergarten und Grundschüler*innen. Natürlich sind auch ungetaufte Kinder eingeladen!

Wir beginnen um 10.30 Uhr in der Kirche, danach gehen alle Kinder in ihre Gruppen. In der Mittagszeit gibt es ein gemeinsames kostenloses vegetarisches Mittagessen. Am Ende feiern wir dann mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden und Freundinnen und der Gemeinde einen Familiengottesdienst um 15.00 Uhr!

Wir bitten um Anmeldung unter: ulrike.bartkiewitz@ekir.de. Bitte geben sie das Alter ihrer Kinder, den Namen, Adresse und eine Notfall Nr. an!



Besondere Gottesdienste

01.03.	10.00	Partnerschaftsgottesdienst mit anschließendem Mittagessen
08.03.	15.00	Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag
02.04.	19.00	Gründonnerstag mit Tischabendmahl
03.04.	10.00	Karfreitag mit besonderer Musik und Abendmahl
04.04.	22.00	Osternacht mit Osterfeuer und die Möglichkeit sich taufen zu lassen
05.04.	10.00	Ostersonntag Familiengottesdienst parallel dazu Kindergottesdienst anschließend werden wir im Garten Osternester suchen und im Kaminraum gemeinsam frühstücken! Wer dazu etwas beisteuern will ist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienst wird aus der Auferstehungskirche auf die Landesgartenschau verlegt!

10.05.	11.00	Gottesdienst in der Lichtkirche auf der Landesgartenschau. Der Posaunenchor wird uns begleiten und im Anschluss gibt es eine Gelegenheit ins Gespräch zu kommen oder gemeinsam über das Gelände der Landesgartenschau zu schlendern. Wir freuen uns auf sie!
--------	-------	--

Hausaufgabenbetreuung

Team mit Herz für Kinder sucht ehrenamtliche Unterstützung

Jeden Montag bis Donnerstag kümmert sich unser Team von 12:30 – 15:00 Uhr um Grundschüler*innen der Gemeinschaftsgrundschule Kyburg, die einen höheren Unterstützungsbedarf haben. Nach einem täglich frisch zubereiteten warmen Mittagessen werden die Kinder in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses der Auferstehungskirche Weckhoven in kleinen Gruppen individuell unterstützt und gefördert.

Wenn Sie Zeit und Lust haben unser Team an einem oder mehreren Tagen zu verstärken, dann melden Sie sich bitte bei



Christina Hermann (0157 30622271) oder Angelika Leßlich per E-Mail - Es darf gerne geschnuppert werden

LEBEN. FREUDE. Singen!

Sei dabei im Projektchor

Lass deiner Freude am Singen freien Lauf und werde Teil unseres neuen Projekts! Unter dem Motto „LEBEN. FREUDE. Singen!“ laden wir dich herzlich ein, im Projektchor für den Gottesdienst auf der Landesgartenschau mitzuwirken. Alles, was du dafür mitbringen musst, ist deine eigene Stimme.

Die erste Probe findet am Dienstag, den 24. März 2026, um 19:00 Uhr statt. Nach den Osterferien proben wir weiterhin regelmäßig jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche Weckhoven, um uns gemeinsam auf den großen Auftritt am 10. Mai 2026 vorzubereiten.

Wenn du dabei sein möchtest oder Fragen hast, kannst du dich gerne an Pfarrer D. Thamm wenden.

**LEBEN.
FREUDE.
Singen!**

**Projektchor zum Gottesdienst
auf der Landesgartenschau am
10. Mai 2026**

1. Probe
am Dienstag 24.3.26
um 19.00 Uhr

Alles, was du
mitbringen
musst, ist deine
Stimme!

Aufer-
stehungskirche
Weckhoven

Kontakt/Info:
Pfr. D. Thamm
02133/470134

weitere Proben
nach den
Osterferien
Dienstag 19.00 Uhr



Neusser Partnerstädte

Über das Jahr 2026 verteilt stellen wir Ihnen die Städte vor, mit denen sich die Neusser freundschaftlich verbunden fühlen und gemeinsame Aktivitäten teilen. Lassen Sie sich überraschen, welche Vielfalt möglich ist ...

Châlons-en-Champagne

Seit 1972 besteht die Partnerschaft zwischen Châlons-en-Champagne und der Stadt Neuss; damit ist Châlons die älteste der insgesamt sechs Partnerstädte. Zu vier weiteren Orten pflegt Neuss freundschaftliche Beziehungen, die aber noch nicht den Status einer offiziellen Partnerschaft erfüllen.

Châlons-en-Champagne ist eine mittelgroße französische Stadt mit etwa 44.000 Einwohnern. Sie liegt im Nordosten Frankreichs in der historischen Landschaft der Champagne und ist die Hauptstadt des Departements Marne.

Die Stadt hat ihren bürgerlichen Charakter bis zum heutigen Tage gewahrt. Pri-

vatvillen und restaurierte Fachwerkhäuser geben Châlons seinen besonderen Charme. Eine Spazierfahrt auf den Kanälen Mau und Nau (Nebenarme der Marne) ist eine gute Gelegenheit, die entlegenen Winkel der Stadt zu entdecken, unter alten Brücken durchzufahren und die Gärten Petit und Grand Jardin sowie den Englischen Garten zu bewundern.

Sehenswürdigkeiten der Stadt Châlons:

- Cathédrale Saint-Étienne
- Église Notre-Dame-en-Vaux
- Musée du cloître de Notre-Dame-en-Vaux
- Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie
- Cloître Sainte-Marie
- Prieuré de Vinetz

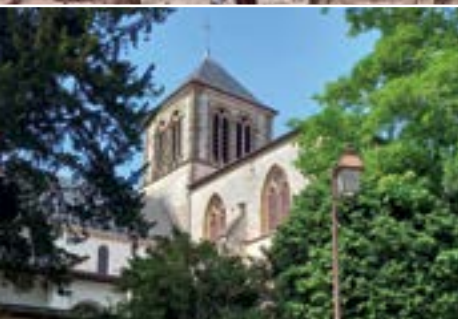
Regelmäßig finden Austausche statt: auf Schulebene, auf Ebene der kommunalen Verwaltungen sowie auf der Ebene der Bürgerinnen und Bürger. Beispielsweise pflegt das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium seit 1976 eine lebendige und freundschaftliche Partnerschaft mit dem Lycée Pierre Bayen in Châlons-en-Champagne, seit 2001 gemeinsam mit dem



Nelly-Sachs-Gymnasium. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft zwischen dem „Nelly“ und dem Collège Perrot d'Ablancourt in Châlons. In Klasse 7 findet im Frühjahr eine fünftägige Begegnung in Châlons bzw. in Neuss statt. Das Programm beinhaltet je einen Ganztagsausflug, Unternehmungen vor Ort und die Teilnahme am Schulalltag bzw. Familienleben.



Auf Bürgerebene gründete sich vor über 50 Jahren der **Deutsch-Französische-Kulturkreis Neuss (DFKN)**. Im Mittelpunkt des Vereins unter dem Vorsitz von Magda Holzberg steht der Gedanke der Völkerverständigung, der sich in zahlreichen Aktivitäten manifestiert: Vortragsabende, Conversationskurse, Buchvorstellungen, Reisen und Wanderungen, Französisch-deutscher Stammtisch, französische Abende mit Verkostung, regelmäßige Zoom-Konferenzen ...



So organisiert der DFKN zum Beispiel Lesewettbewerbe für Schülerinnen und Schüler in französischer Sprache in der Neusser Stadtbibliothek, bei denen auch Preise ausgelobt werden. Entsprechend findet in Châlons-en-Champagne der Concours de Lecture in deutscher Sprache statt. Bereits seit vielen Jahren ehrt der Deutsch-Französische-Kulturkreis die besten Abiturienten und Absolventen im Fach Französisch aller Neusser weiterführenden Schulen. Diese erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis.



Die Freundschaft zur Partnerorganisation AmiC'all-emand mit Martine Lebas als Présidente ist besonders intensiv und wird durch regelmäßige Begegnungen gepflegt. Zuletzt organisierte der DFKN im September 2025 eine Fahrt nach Châlons, an der 54 Neusserinnen und Neusser teilnahmen. Als Vertreter von Bürgermeister Reiner Breuer begleitete Daniel Mandok, der im Bürgermeisteramt für die Partnerstädte zuständig ist, die Reisegruppe.



Über zwei Mitglieder des DFKN, *Annette Lohkamp* (stellv. Vorsitzende) und *Henny Rönneper*, die beide Sängerinnen in der Kantorei der Ev. Stadtgemeinde sind, wurde der Kontakt zum Frauenchor „Ensemble vocal féminin“ aus unserer Partnerstadt Châlons hergestellt. Am 28. Mai 2023 konnten beide Chöre, gefördert durch den DFKN, ihr erstes gemeinsames Konzert in der Église St. Jean in Châlons durchführen: „2 C(h)œurs sans frontières“.

Pfingsten 2024 war dann der französische Chor zu Gast bei der Kantorei der Christuskirche Neuss. Beide Chöre präsentierten am Pfingstsonntag zusammen das beeindruckende Konzert PLEIN D'ESPRIT in der Christuskirche. Zwischen den Chormitgliedern haben sich inzwischen vielfältige Freundschaften entwickelt.

Ulrike Hegerfeldt

Samstag, 2. Mai 2026, 15.00 und 16.00 Uhr
Landesgartenschau an der Lichtkirche



Offenes Singen „Mit Freunden im Garten“

Unter freiem Himmel gemeinsam singen, lachen und genießen – mit einem deutsch-französischen Liedernachmittag auf der Landesgartenschau!

Besucher der Landesgartenschau sind eingeladen bei diesem offenen Format zu verweilen, zuzuhören und Lieder in deutscher, englischer und französischer Sprache mitzusingen – einfach, fröhlich und mit viel „joie de vivre“.

- Ensemble vocal féminin, Châlons-en-Champagne
- Kantorei der Ev. Stadtgemeinde, Neuss

Sonntag, 3. Mai 2026, 15.00 Uhr,
Ev. Christuskirche Breite Straße



„Solange die Erde steht“ – Musik und Schöpfung

Das Programm nimmt Elemente der 7 Schöpfungstage in den Blick: Licht und Dunkelheit, Natur erblüht, Mensch und menschliches Miteinander. Die beiden Chöre musizieren Werke von John Rutter, Melissa Dunphy, Bob Chilcott u.a.

- Ensemble vocal féminin, Châlons-en-Champagne
- Kantorei der Ev. Stadtgemeinde, Neuss

Elodie Marchal und Mario Stein, Orgel
Katja Ulges-Stein, Leitung

Eintritt frei. Es wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.



Abbildungen | Ansicht von Châlons-en-Champagne | Cathédrale Saint-Étienne vom Kanal aus gesehen | Église St. Jean-Frontansicht | Église St. Jean-Seitenansicht | Château du marché | Fachwerkhäuser in der Altstadt | Aufführung in der Église St. Jean mit Laure-Emmanuelle Dauvergne - Maireaux | Aufführung in der Église St. Jean mit Katja Ulges-Stein | Gruppenfoto der Kantorei | Singen mit Freunden im Garten | **Fotos von Mitgliedern der Kantorei und des Deutsch-Französischen-Kulturkreises Neuss**
www.dfk-neuss.de | www.kantorei-neuss.de





Die Zukunft unserer Kirche

von Sebastian Appelfeller

Damit die Gemeinden im Kirchenkreis Gladbach-Neuss auch über 2035 hinaus handlungsfähig bleiben, hat die Kreissynode am 15. November 2025 einen einschneidenden Beschluss gefasst: Mit großer Mehrheit stimmten die 122 Synodalen für eine deutliche Reduzierung der gemeindeeigenen Gebäude. Dieser ambitionierte Plan ist die Antwort auf sinkende Mitgliederzahlen und schwindende Ressourcen. Dies zum Anlass nehmend, ein Blick auf die Veränderung in unser Kirche:

„Es muss sich etwas ändern.“ – Im Land, in der Gesellschaft – und auch in der Kirche. Diese Einschätzung prägte Martin Luther und viele seiner Zeitgenossen und sie ist inzwischen über 500 Jahre alt. Die Folgen der Reformation sind weithin bekannt: Beschleunigt durch den Buchdruck, veränderte sich die Gesellschaft im 16. Jahrhundert tiefgreifend. Eine Epoche ging zu Ende – das Mittelalter – und es begann eine neue Zeit, die nicht zuletzt auch die evangelische wie die darauf reagierende katholische Kirche maßgeblich prägte. Der reformatorische Impuls,

verdichtet in der lateinischen Formel **Ecclesia semper reformanda** – „Die Kirche muss immer wieder reformiert werden“ – durchzieht diese Geschichte wie ein roter Faden. Blickt man heute auf die Kirche, die vielerorts als altmodisch, starr und konservativ wahrgenommen wird, mag es überraschen, dass gerade der Geist der Veränderung ihr heutiges Gesicht prägte.

Huber – Kirche in der Zeitenwende

Etwas in die Jahre gekommen, aber erschreckend aktuell wirkt da die Schrift

„Kirche in der Zeitenwende: Gesellschaftlicher Wandel und Erneuerung der Kirche“. Altbischof Huber beschreibt darin vor 25 Jahren mehrere zentrale Krisen, die die evangelische Kirche bis heute prägen.

- **Mitgliederschwund** – Kirchnaustritte und demografischer Wandel führen zu einem massiven Rückgang der Mitgliederzahlen. Die traditionelle Bindung an kirchliche Praxis nimmt stetig ab.
- **Säkularisierung** – Religiöse Sprache und Symbolik verlieren an gesellschaftlicher Bedeutung. Viele Menschen leben ganz selbstverständlich ohne kirchlichen Bezug.
- **Vertrauensverlust** – Skandale und ausbleibende Reformen beschädigen das Ansehen der Kirche. Huber mahnte: „Kritik ist nötig – aus Liebe zur Kirche.“
- **Identitätskrise** – Die Kirche schwankt zwischen dem Festhalten an Traditionen und dem Streben nach Erneuerung.
- **Strukturelle Krise** – Rückläufige Ressourcen erfordern neue, flexible Strukturen. Huber spricht von notwendiger „organisierter Flexibilität“.
- **Kommunikationskrise** – Viele Menschen fühlen sich von der kirchlichen Sprache nicht mehr erreicht. Neue Ausdrucksformen und Lernbereitschaft seien gefragt.

Wer heute Hubers Buch zur Hand nimmt, erkennt, wie früh diese Themen bereits beschrieben wurden – und wie gegenwärtig sie noch immer sind. Dabei war seine Perspektive noch stark von der Zeit der Friedensbewegung mit starken kirchlicher Stimme geprägt. Andere, heute deutlich spürbare Krisen, wie das erschütternde Ausmaß sexualisierter Gewalt oder der dramatische Rückgang von Personal, waren damals noch kaum absehbar. Unweigerlich stellt sich also die Frage: Warum hat die Kirche sich nicht angepasst, bzw. nichts gegen die Krisen getan?

Detlev Pollack – Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

Der Religionssoziologe Detlev Pollack beobachtet die Situation der evangelischen Kirche seit Jahren sehr genau. Seine Befunde, etwa in der regelmäßig erscheinenden Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) der EKD, zeigen überraschend: Die Kirche ist durchaus bereit zur Veränderung. Sie geht neue Wege in Kommunikation und Liturgie, beteiligt sich an gesellschaftlichen Debatten und strukturiert sich neu. Doch die Wirkung dieser Reformen bleibt begrenzt. Der Mitgliederschwund setzt sich fort, die gesellschaftliche Relevanz nimmt weiter ab.

Pollack macht dafür nicht mangelnden Reformwillen verantwortlich, sondern einen tiefgreifenden kulturellen Wandel. Religiöse Deutungsmuster werden immer weniger verstanden, das moderne Leben ist zunehmend nicht-religiös geprägt. Selbst gut gemeinte Reformen erreichen viele Menschen nicht mehr.

Auch die evangelische Kirche in Neuss erlebt diese Entwicklungen hautnah. Rückblickend auf das letzte Jahrzehnt kann ich sagen: Der Weckruf Hubers wurde gehört, vielerorts herrschte große Veränderungsbereitschaft. Neue Gottesdienstformen wurden eingeführt, digitale Formate erprobt, Gemeinden fusioniert, Immobilienkonzepte überdacht. Und dennoch bleibt das Gefühl: Der gesellschaftliche Wandel schreitet schneller voran, als unsere Anpassungsfähigkeit mithalten kann. Manche Veränderungen treffen uns schlagartig – sie geschehen disruptiv und lassen sich kaum aktiv gestalten.

Nahezu gleichzeitig verlassen Menschen der Babyboomergeneration auch in Neuss den aktiven Dienst, ohne dass wir sie ersetzen können. Hatten wir etwa 2010 elf Pfarrstellen und dreizehn Kirchen, werden es 2035 nur noch vier Pfarrstellen und fünf Kirchen sein. Ein tiefgreifender Einschnitt.

[illegible]

History

Mit Gottvertrauen und Hoffnung in den Tod

Als 1991 nach städtebaulichen Maßnahmen die Willi-Graf-Straße in Weckhoven geteilt und umbenannt wurde, entschied man sich für eine Benennung nach Edith Stein und **Jochen Klepper**. Der Vorschlag kam aus der Bevölkerung und knüpfte an die in diesem Bereich übliche Straßenbenennung nach Opfern des Nationalsozialismus an. Ähnlich wie der zum Katholizismus konvertierten Jüdin Edith Stein wurde auch Klepper seine Verbindung zum Judentum – er war mit einer jüdischen Frau verheiratet – zum Verhängnis: Aufgrund der bevorstehenden Deportation seiner Frau und seiner Stieftochter beging Klepper 1942 zusammen mit ihnen Selbstmord.

Zuvor war der 1903 geborene Sohn eines protestantischen Pfarrers aus Beuthen an der Oder (heute Bytom Odrzański) als Journalist und Schriftsteller hervorgetreten. So arbeitete er nach einem abgebrochenen Theologiestudium zunächst als Redakteur beim evangelischen Presseverband in Breslau, bevor er 1931 nach Berlin übersiedelte und die 11 Jahre ältere jüdische Witwe Johanna Stein heiratete. Aufgrund dieser Verbindung verlor er so-

wohl seine Arbeit beim Rundfunk in Berlin als auch später die Stelle als Lektor beim Ullstein-Verlag. Lediglich seine Schriftsteller-Karriere konnte er, obwohl er wegen seiner Mischehe auch aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen worden war, mit einer Sondergenehmigung fortsetzen – ranghohe Fürsprecher hatten sich für ihn eingesetzt.

1940 wurde Klepper zum Militärdienst eingezogen, nach 10 Monaten aber aufgrund seiner Ehe mit Johanna als „wehrunwürdig“ entlassen – damit zerschlug sich seine letzte Hoffnung, seine Familie durch den Dienst fürs Vaterland vor der Deportation zu bewahren. Die mit Hilfe einiger Fürsprecher beim Militär erwirkte Ausreisegenehmigung für seine Stieftochter wurde von Adolf Eichmann 1942 kassiert. In der folgenden Nacht beging Klepper mit seiner Familie Selbstmord.

Von den Drangsalen und Einschränkungen, denen sich Klepper während des Dritten Reiches ausgesetzt sah, aber auch von seinem in schwerer Zeit bewahrten Glauben zeugen seine seit 1931 geführten Tagebuchaufzeichnungen, aber auch seine zwischen 1938 und 1941 entstandenen geistlichen Gedichte. Letztere wurden vielfach vertont und sind inzwischen Teil des evangelischen Gesangbuches und zum Teil auch des katholischen Gotteslobs. Sie alle zeugen von dem tiefen Gottvertrauen, der Hoffnung und dem Trost, mit dem Klepper auch in den Tod ging – sein letzter Tagebucheintrag lautet: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Stefanie Fraedrich-Nowag

Die Serie: **Evangelische Straßennamen in Neuss** wurde erstmalig vor etwa 10 Jahren im Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde veröffentlicht.



Besinnung

Alles neu, aber anders...

von Pfarrer i.R. Hans Lücke

Während ich – es ist erst Anfang Januar – diese von mir erbetene „Besinnung“ schreibe, bin ich erschüttert und aufgewühlt von derart vielen verstörenden, teils schrecklichen Ereignissen schon in der ersten Woche des neuen Jahres 2026. Die Brandkatastrophe in der Schweiz mit 40 Toten und vielen schwerstverletzten jungen Menschen; der Militärschlag der USA unter Trump zur Festnahme des Präsidenten in Venezuela; der ungebremsbare brutale Krieg Putins gegen die Menschen in der Ukraine; der durch einen Brandanschlag ausgelöste, mehrtägige, Hunderttausende treffende „Blackout“ von Strom und Wärme bei eisigen Temperaturen in Berlin; die sich wieder zuspitzende Lage im Iran; das weiter bestehende, riesige Elend der extrem leidenden Menschen in Gaza und im Sudan...

Und mitten in diesem ununterbrochenen Erschrecken: unzählige, von Herzen kommende Wünsche für ein „gutes, friedlicheres neues Jahr“! Dazu dann auch noch die Jahreslosung unserer Kirche für 2026: „Gott spricht: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU“, verbunden mit der Zusage, dass alle Tränen abgewischt, aller Schmerz, alles Leid und Geschrei, ja sogar der Tod ein Ende haben werden, weil Gott seine „Hütte bei den Menschen“ errichtet hat und nun bei ihnen wohnt (Offenbarung 21, 3–5).

Oh ja, ich liebe diese wunderbaren Worte, habe sie oft gelesen – vor allem wohl auf dem Friedhof. Sie haben mir immer wieder ganz persönlich neue Zuversicht und Kraft gegeben, mich getröstet. Und obwohl



Ernst Barlach, 1926 - Das Wiedersehen - Foto: hf

mich der Zweifel bis heute ständig begleitet und beunruhigt, haben mir diese Worte ermöglicht, dennoch zu glauben: an das unverbrüchliche JA Gottes zu seiner von ihm selbst für „sehr gut“ befundenen Schöpfung; an das Gute, das gute Ziel, den guten Ausgang... Trotz und inmitten des ganzen Elends, der Schmerzen, Ängste und Sorgen...

„Siehe, ich mache alles neu!“ Kann ich das wirklich glauben, mich darauf verlassen? Auf diese Zusage, die mehr verspricht, als ich zu glauben wage? Und macht dieses „Alles neu“ nicht auch Angst? Wünsche ich es wirklich? Sehne ich mich danach? Ehrlich gesagt: Ich weiß es nicht. Der Zweifel bleibt... und wird eher noch größer, wenn ich die Überschrift in der NGZ lese: „Kirchen werben für positiven Blick in die Zukunft“. Wenn das wirklich alles sein soll, ist es mir einfach zu „dünn“ vor dem Hintergrund der monströsen Krisen und Herausforderungen unserer Zeit, die meinem Glauben mächtig zusetzen.

Gott, wenn du der bist, der Todesangst kennt, die Schreie der Gefolterten hört,

keinen Krieg, keinen Tropfen Blut in Israel, Gaza, der Ukraine oder im Sudan vergisst, keine Träne in der Anstalt und im Kinderzimmer... Gott, wenn du der bist, den Jesus meinte, dann will ich dich bitten: Gib uns ein neues, tiefes, starkes Gefühl für den Schmerz der anderen und einen leidenschaftlichen Willen, gerecht zu leben, dem „Neuen“ nicht im Weg zu stehen!

Die eben begonnene vorösterliche Passionszeit, „Zeit der Leidenschaft“, der Konzentration, Zeit des Fastens, ist eine Einladung, diesem Gebetsanliegen näherzukommen, Gott wiederzuentdecken in all dem Chaos von Gewalt, Hass, Verblendung und Heuchelei. Wer fastet, spürt Hunger und Durst bald ganz intensiv. Wer fastet, will leer werden: weg mit dem Gerümpel, das Seele und Geist verschmiert, weg mit dem Wortmüll, dem frommen Gesülze, den durch und durch falschen Rücksichtnahmen und vermeintlichen Waffenstillständen. Wer fastet, will das Dickicht der Täuschungen durchdringen, will die Wirklichkeit und sich selbst in dieser Wirklichkeit klarer erkennen. Wer fastet, ist begierig nach geistigem Wasser und Brot. Wer fastet, will unter das Kreuz, zum leidenden Gott...

Du hältst dich für klug und stark, weißt, wo es langgeht und wie man es macht? Bist stolz auf deine Leistung, Disziplin, deinen Erfolg, deine Geradlinigkeit, Prinzipienentreue, Moral, deinen „Glauben“? Du gefällst dir in deinem Spott über „die da oben“ und ihre vielen Fehler, ohne dich selbst für Alternativen einzusetzen? Du tauchst gerne ab, wenn dein Name gerufen und nach deiner Verantwortung gefragt wird? Die Bibel nennt dieses typisch menschliche Verhalten schlicht „gottlos“. Das ist mitnichten ein moralisches Urteil, sondern eine Zustandsbeschreibung: Wir wollen ohne Gott leben. Der Urgrund dessen, was die Bibel „Sünde“ nennt. Und weil wir mit dieser Gottlosigkeit so viel Schlimmes anrich-

ten, lautet das Urteil schonungslos deutlich und provozierend einfach: „Schuldig“!

Ja, ich war blind, wo ich hätte hinsehen müssen, stellte mich taub, wo eine oder einer neben mir fertiggemacht wurde. Ich bin lieber fein raus als mitten drin in den Problemen der anderen. Ich vergesse quasi dementiös und sammle Alibis. Vieles will ich einfach nicht wahrhaben, erkläre Geschehenes einfach für nicht geschehen, bringe meine Meinung als Wahrheit in Stellung, halte sie für wichtiger als Fakten. Ich verdränge, tarne und täusche im Alltag. Lebe also faktisch gottlos... Das muss ich begreifen! Ich stehe dem „Neuen“ im Weg! Gleichgültigkeit und Gefühlskälte, überkommene Feindbilder und Vorurteile, unbelehrbare Überheblichkeit führen ganz aktuell zu Erstarrung und Hass, zum „faulen Frieden“, der krasses Unrecht nur festschreibt.

Gott, du bist der Samariter, der unter Risiko den Verwundeten ins Leben schleppt. Der barmherzige Vater, der den verlorenen Sohn freudig in die Arme schließt. Der gute Hirte, der den Verirrten nachläuft. Der König, der einfach alle, ohne Unterschied, zur Hochzeit einlädt. Der Richter, der den Schuldigen immer wieder Einsicht und Umkehr ermöglicht. Christus, du willst die Veränderung der Herzen und Zustände, der Seelen und Systeme in Gesellschaft und Kirche. Dafür bist du am Kreuz eingestanden! Du zeigst mir, wie unberechenbar leidenschaftlich Gott ist. Du von uns kurz und klein gemachter Gott, wie gut, dass du so wahnsinnig anders bist, als wir denken!

Gott macht alles neu, aber anders! Alles, trotz allem! Nicht alleine, sondern durch und mit uns! Geplagt von vielen Zweifeln: Ich glaube dennoch; Herr, hilf meinem Unglauben...

50 Jahre und kein Ende in Sicht

Die GEPA feiert Geburtstag, wir gratulieren ganz herzlich!

Handel mit Ländern des globalen Südens gibt es schon lange: Rohstoffe, landwirtschaftliche Produkte, Handwerkliches wird importiert – leider bis heute zu meist sehr einseitigen Bedingungen.

Ende der fünfziger Jahre gab es, ausgehend u.a. von den Niederlanden, erste Bestrebungen, einen „gerechteren“ Handel zu organisieren. Über die Zentrale von MISEREOR in Aachen kam es allmählich zu einer zunehmenden, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

1970 brachten die „Hungermärsche“ in zahlreiche deutschen Städten mit ihrem Slogan „Trade not aid“ Schwung in die Sache und

trugen die Idee eines fairen Handels in eine breitere Öffentlichkeit. Es entstand die Bewegung „Aktion Dritte Welt Handel“, deren erstes fair gehandeltes Produkt 1973 der sog. „Indio-Kaffee“ aus Guatemala war. Die Aktion wuchs schnell und benötigte bald eine eigene Vertriebsorganisation in Deutschland. So wurde 1975 das Fair-Handelsunternehmen „GEPA“, quasi als wirtschaftlicher „Arm“ von MISEREOR gegründet. Eine erste große Werbeaktion war die Verteilung von Jute-Einkaufstaschen, hergestellt zu fairen Bedingungen von Frauen in Bangladesch. Der Slogan „Jute statt Plastik“ ist den Älteren unter uns sicher noch ein Begriff.

Seitdem hat sich die GEPA ständig weiterentwickelt. Die Produktpalette wurde ausgedehnt: Zum Kaffee aus Mittel- und Südamerika kam Tee aus Sri Lanka – verpackt



Erlöserkirche Reuschenberg, Foto von Harald Frosch

in hübschen geflochtenen Bastkörbchen. Mit dem Import von Kakaobohnen und Rohrzucker begann die Schokoladenproduktion, die inzwischen eine beachtliche Vielfalt erreicht hat. Immer geht es der GEPA nicht allein um Absatzsteigerung, sondern auch um Weiterentwicklung der Produktionsbedingungen und Weiterbildung der Produzenten. Inzwischen sind die meisten Produkte bio-zertifiziert, teilweise sogar mit dem Naturlandsiegel.

Mit vielen Partnern besteht eine langfristige Beziehung, die teilweise 25 Jahre und länger besteht. Das bedeutet Vertrauen und Planungssicherheit für die Erzeuger.

Belieferte die GEPA zunächst hauptsächlich die „Weltläden“ und kirchliche Aktionsgruppen, so hat sich ihr Kundenkreis immer weiter ausgeweitet. GEPA-Produkte gibt es inzwischen in vielen Bioläden und Supermärkten. Es gibt einen Online-Shop, in dem auch Privatkunden problemlos einkaufen können.

Wir in unserer Erlöserkirche in Reuschenberg sind ein bisschen stolz darauf, dass es „unseren“ Eine-Welt-Stand nun auch schon seit über 35 Jahren gibt. Auch wir haben uns weiterentwickelt und beziehen unsere Produkte von den verschiedensten fairen Handelsgruppen. Aber die Basis sind immer noch Kaffee, Tee, Schokolade und Honig von der GEPA!

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und hoffen, dass die Idee und der Erfolg des fairen Handels weiterleben.

Wie heißt es im aktuellen Slogan der GEPA: „Taste a fair world!“ und „Du hast es in der Hand.“

Doris Schumann

ORGEL FÜR KINDER Workshop

Entdeckungstour in die Welt der Orgel:
Wie funktioniert die Orgel? -
Klänge ausprobieren! - selbst
spielen und improvisieren -
Klanggeschichten erfinden...

 Samstag, 7.3.26

10:00-16:00

 Sonntag, 8.3.26

13:00-16:00

 Ex. Christuskirche
BREITE STR. 121,
NEUSS

 Teilnahme

Teilnahmebeitrag:
18,00 € (Geschwisterkinder:
jeweils 15,00 €)
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

 Anmeldung

Anmeldung bis zum
18.02.2026
Platzvergabe nach
Anmeldedatum

 Anmeldeformular



IMPROVISATIONS-WERKSTATT „KLANG-GESCHICHTE AUF DER ORGEL“ FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER

IN DIESER ZWEITÄGIGEN IMPROVISATIONSWERKSTATT BEGIBEN SICH DIE
TEILNEHMER*INNEN AUF EINE KLÄRUNG DER ENTDECKUNGSTOUR DURCH DIE
VIELFÄLTIGE WELT DER ORGEL. UNTER DER LEITUNG DER ORGELPÄDAGOGIN
CAROLIN KASER LERNEN DIE KINDER, WIE MAN MIT BEGRIFFSWORTEN UND
UNTERSCHIEDLICHEN SPIELWEISEN EMOTIONEN, TIERE, FIGUREN UND HAND-
MUSIKALISCH DARSTELLEN KANN.

NEBEN EINER KLANGGESCHICHTEN EINFÜHRUNG INS ORGELSPIEL, ERHALTEN DIE
KINDER SPANNENDEN EINSICHT IN DEN ORGELBAU, WIE FUNKTIONIERT EINE OR-
GEL UND WAS PRESIDENT, WENN MAN EINE TASTE DRÜCKT DURCH INTER-
ELEMENTE KÖNNEN SIE DAS INSTRUMENT NICHT NUR HÖREN, SONDERN AUCH
WÄHRSTEN SICH DAS WORTES BEGRIFFEN.

NATÜRLICH WIRD AUCH SELBST GESPIELT.
WIE KLÄRT EINE KATZE AUF DER ORGEL? WIE EIN GEWITTER ODER EIN LACH-
KIND? GEMEINSAM SAMMELN DIE KINDER GERÄUSCHE, STIMMLAGEN UND IM-
PROVISIEREN SIE AUS UND VERWANDeln SIE IN KLEINE MUSIKALISCHE SZENEN.
ENTWICKELN SIE SPIELERSCH DIE VERSCHIEDENEN REGISTERN UND LERNEN, WIE
DIESE KREATIV EINSETZEN KANN. AUS ALLEN GESAMMELTEN IDEEN EINE EIGENE
KLANG-GESCHICHTE.

ABSCHLUSSPRÄSENTATION: SONNTAG, 08.03.26, 16:00 UHR

Referent:

Carolin Kaser (7. JH) begann ihre musikalische Laufbahn früh und
wurde als Jugendliche in Fach Orgel am Musikgymnasium Schö-
nenberg aufgenommen. Bereits als Jugendliche konnte sie sich
verschiedenen Stilen der Kirchenmusik und der
Popmusik auf der Orgel widmen. Es folgten Studien in den Fächern
Kirchenmusik, Kirchenlich Orgel und Elementare Musikpädagogik.
In den letzten Jahren hat sie sich hauptsächlich mit der Entwicklung
innovativer Musikprojekte für den Organbereich und Grundschulalter
beschäftigt. Sie führt Workshops, Orgelkurse und intensive
Klavierunterricht und ist besonders in der Musikvermittlung engagiert - als
Referentin und aktive Pädagogin. Derzeit ist sie als Organistin und
Organist in der Gesamtorgelgruppe Mariä Hlbg. in der Marien-
kirche und ist ein Teammitglied für Orgelmusik, an der Hochschule für Musik Mainz
beteiligt. Darüber hinaus unterstützt sie eine große Orgelprojekte mit Kindern
in Grundschulen.



Ökumenischer Neujahrsempfang 2026

Text: Sebastian Appelfeller

Fotos: Thomas Kaumanns

Unter dem doppelsinnigen Motto „**Darf KI (Kirche) das?**“ stand der Abend ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz und ihrer Bedeutung für Glaube und Gesellschaft.

Zwischen Algorithmen und Amen

Bereits im ökumenischen Gottesdienst wurde deutlich, dass die Digitalisierung vor den Kirchentüren nicht haltmacht. Während die Technik neue Wege der Wissensvermittlung und Organisation eröffnet, blieb die zentrale Frage des Abends: Wo bleibt der Mensch? Wo bleibt die Seele in einer Welt der Algorithmen?

Der anschließende Fachvortrag vertiefte diese Gedanken. Es ging dabei nicht nur um technische Machbarkeit, sondern vor allem um die ethische Verantwortung der Kirche, den digitalen Wandel kritisch und gestaltend zu begleiten.

Ein besonderer Glanzpunkt: Hoher Besuch aus dem Karneval

Nach dem geistlichen und intellektuellen Input stand die persönliche Begegnung im Mittelpunkt. Bei angeregten Gesprächen nutzten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, das neue Jahr gemeinsam zu planen und bestehende Bande zu stärken.

Für eine Premiere sorgte in diesem Jahr der Besuch des Neusser Karnevals: Zum ersten Mal in der Geschichte des Empfangs gaben sich der Karnevalsprinz und seine Prinzessin die Ehre. In vollem Ornat und mit bester Laune brachten sie eine Extraportion rheinischer Lebensfreude in die Veranstaltung. Ihr Erscheinen unterstrich, dass Glaube und Brauchtum in Neuss Hand in Hand gehen – und dass auch in Zeiten von High-Tech der menschliche Humor und das Miteinander unersetzlich bleiben.



Referent Stefan Lesting, Jutta Köchner, Sebastian Appelfeller | Blick ins Publikum | Susana Feige an der Harfe | Jörg Geerlings (MdL) und Carl-Philipp Sassenrath (MdB) | Neusser Prinzenpaar



Theater und Kirche

Ein Satz, der alles ändert

Die Wut, die bleibt, der Bestseller von
Mareike Fallwicl als Theaterabend am
Rheinischen Landestheater

Ein Abendessen, wie es alltäglicher kaum sein könnte: Ein langer Tag liegt hinter der Familie, die Wohnung ist unaufgeräumt, die Kinder sind müde und laut. Eine beiläufige Frage – „Haben wir kein Salz?“ – bringt plötzlich alles zum Einsturz. Was folgt, ist sprachloses Entsetzen: Helene verlässt wortlos den Raum und nimmt sich das Leben. Zurück bleiben Schock, Leere und viele unbeantwortete Fragen.

Premiere | Sa | 07.03.2026

Die Geschichte erzählt von einer Wirklichkeit, die viele kennen: von überfordernder Care-Arbeit, die oft selbstverständlich bei Müttern liegt, von stummen Erwartungen und von einem Gefühl tiefer Ausweglosigkeit. Sie zeigt, was geschieht, wenn Menschen keine Worte mehr finden für ihre Last. In der Bibel hören wir immer wieder den Ruf Gottes: „Du bist nicht allein.“ Doch genau dieses Getragensein scheint Helene verloren gegangen zu sein.

Vorstellungstermine

Sa | 07.03.2026, Di | 31.03.2026,
Di | 14.04.2026 jeweils 19:30 Uhr
auf der Großen Bühne



Der Roman – ein berührender Bestseller – hält unserer Gesellschaft einen Spiegel vor. Er fragt nach Verantwortung, nach Rollenbildern und danach, wie sehr Menschen gesehen werden. Besonders die Wut der Tochter Lola macht deutlich: Schweigen darf nicht die letzte Antwort sein. Christlicher Glaube lädt dazu ein, genau hinzusehen, zuzuhören und Lasten miteinander zu teilen. Denn wo Menschen einander tragen, kann neues Leben wachsen – selbst aus tiefer Erschütterung heraus.

Nicole Tharau

Nächster Theatergottesdienst

Am 21. Juni um 10.30 Uhr findet in der **Kreuzkirche** der nächste Theatergottesdienst zum Stück „**Irgendwo ist immer Süden**“ statt.

Wir gehen vorher wieder gemeinsam mit allen, die mögen, ins **Rheinische Landestheater Neuss**. Sobald wir den Termin haben, geben wir ihn bekannt.

Anm. bitte an: nadine.appelfeller@ekir.de

Landesgartenschau 2026

Die Lichtkirche auf der

Landesgartenschau – Sei dabei!



LICHT.KIRCHE
Leben, Freude, Zukunft.

Die Lichtkirche ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Inspiration. Hier kommen Menschen zusammen, um aufzutanken, Fragen zu stellen, Gemeinschaft zu erleben und Gott nahe zu sein. Damit dieser besondere Ort lebendig sein kann, braucht es Menschen, die bereit sind, sich einzubringen.

Wir suchen Ehrenamtliche, die mit Herz, Zeit und ihren ganz eigenen Gaben die Lichtkirche mitgestalten möchten. Ob beim Begrüßen von Besucherinnen und Besuchern, in kreativen Projekten, bei der Vorbereitung von Gottesdiensten, in der Musik, Technik, Organisation oder einfach durch ein offenes Ohr – jede Hilfe zählt.

Ehrenamtliches Engagement in der Lichtkirche bedeutet:

- Teil einer offenen und wertschätzenden Gemeinschaft zu sein
- eigene Fähigkeiten einzubringen und Neues auszuprobieren
- Sinn zu erleben und Licht weiterzugeben
- Glauben praktisch werden zu lassen.

Man muss kein Profi sein – wichtig sind Offenheit, Zuverlässigkeit und die Freude daran, gemeinsam etwas zu bewegen. Der zeitliche Umfang kann individuell abgesprochen werden.

Haben Sie Lust, mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement Licht in das Leben anderer zu bringen? Dann freuen wir uns auf Sie!

Melden Sie sich gerne bei uns – wir erzählen Ihnen mehr und finden gemeinsam Ihren Platz in der Lichtkirche.

Melden Sie sich gerne digital über das Formular

www.lichtkirche-neuss.de, per E-Mail an info@lichtkirche-neuss.de oder telefonisch unter 0152 02397056 an.

Es grüßt Sie Dr. Ulrike Nienhaus

*Koordinatorin für die
Beteiligung der christlichen Kirchen
an der Landesgartenschau*



© EKHN Hartmann



„Einfach heiraten“

„**Einfach heiraten**“ – unter diesem Motto steht die Trau- und Segensinitiative der Evangelischen Kirche in Deutschland. Jedes Jahr wird an einem leicht zu merkenden Traudatum Paaren ermöglicht, sich segnen oder trauen zu lassen. Auch wenn sich die Aktion zuerst an Paare richtet, die sich kirchlich trauen lassen möchten, sind auch alle anderen eingeladen, ihre Beziehung segnen zu lassen, egal ob sie seit zwei Wochen oder 20 Jahren besteht!

In der besonderen Atmosphäre *der Licht. Kirche mitten in der wunderschönen Landschaft der LaGa* lädt der Evangelische Kirchenkreis Gladbach-Neuss Menschen ein, vor Gott „Ja“ zueinander zu sagen. Am **6. Juni 2026** steht in der Zeit von **10.00-18.00 Uhr** ein Pfarrteam bereit, um vielen Paaren dieses Erlebnis zu ermöglichen. Im Anschluss an ein kurzes Kennenlerngespräch mit einer der beteiligten Pfarrpersonen erleben das Paar und ihre potenziellen Begleitpersonen eine stimmungsvolle und persönliche Zeremonie.

Kommt vorbei und lasst euch segnen!

Antworten auf wichtige Fragen:

Wer darf kommen? – Gottes Liebe gilt allen Menschen gleich und so sind an der Licht.Kirche alle Menschen willkommen, die Gottes Segen für ihre Beziehung erbitten wollen.

Muss ich mich anmelden? – Eine Voranmeldung ist möglich, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Bei spontanem Vorbeikommen können aber Wartezeiten entstehen.

Anmeldungen werden ab März über die Homepage lichtkirche-neuss.de möglich sein. Das Vorbereitungsteam prüft zur Zeit Möglichkeiten, angemeldeten Paaren den Eintritt auf das Gelände der LaGa zu schenken. Auch hierzu werden ab März weitere Informationen auf der Homepage zu finden sein.

Was muss ich mitbringen? – Neben Zeit und Lust benötigen wir für eine kirchliche Trauung die Bestätigung, dass die rechtlichen Voraussetzungen für eine kirchliche Trauung erfüllt sind. Das heißt ein*e Partner*in muss Mitglied der evangelischen Kirche und das Paar standesamtlich getraut sein. Bitte bringt die entsprechenden Bescheinigungen wenn möglich mit, es ist aber auch möglich, diese nachzureichen.

Segnungen von Paaren sind ohne Auflagen in jedem Fall möglich.



Ev. Christuskirche, Breite Straße

Karfreitagsmusik

Markuspassion

03. April 2026
17.00 Uhr

Vokalensemble
der Ev. Stadtgemeinde

Lena Graetz, Sopran
Johanna Killewald, Alt
Bruno Michalke, Tenor
Uwe Brandt, Bass

Mario Stein, Continuo
Barockensemble

Leitung:
Katja Ulges-Stein

Wir bitten um eine Kollekte für die Kirchenmusik.



Gottesdienste zu Passion und Ostern in der Friedenskirche Uedesheim

dienstags 24.02.-24.03.	19.00	„Sieben Wochen mit Paul Gerhardt“ Im Paul-Gerhardt-Jahr stehen seine Lieder im Mittelpunkt mit Gedanken und Musik. 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03.
29.03.	10.30	Familiengottesdienst mit Palmsonntagsfest
02.04.	19.00	Gründonnerstagsgottesdienst mit Tischabendmahl
03.04.	10.30	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
04.04.	22.00	Osternacht mit dem Posaunenchor, Abendmahl und Nachtmahl
05.04.	10.30	Ostergottesdienst mit Abendmahl und Ostereiersuchen

Gottesdienste zu Passion und Ostern in der Kreuzkirche Gnadental

dienstags 24.02.-31.03.	12.00	Passionsandachten in Erfttal: <i>St. Cornelius Erfttal</i> 24.02.; 03.03.; 10.03.; 17.03.; 24.03.; 31.03.
mittwochs 04.03.-25.03.	12.05	Passionsandachten in der Kreuzkirche: 04.03., 11.03., 18.03. und 25.03.
29.03.	10.30	Palmsonntag Gottesdienst
01.04.	18.00	Ökumenischer Kreuzweg von St. Konrad zur Kreuzkirche
02.04.	18.00	Gründonnerstagsgottesdienst mit Tischabendmahl
03.04.	10.30	Karfreitagsgottesdienst
05.04.	06.00	Osternacht im Innenhof
	10.30	Familiengottesdienst



Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Feste Termine - Gruppen, Kreise, Treffs

Kreuzkirche - Gnadental

Mo	10.00	Smartphone Sprechstunde sowie Termine nach Vereinbarung und Hausbesuche	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	11.00	Miteinander kochen monatlich	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	15.00	MS-Selbsthilfegruppe 2. und 4. im Monat		
	19.00	Blaues Kreuz - Begegnungsgruppe stefanie.offermanns@yahoo.com		
	19.00	Good Spell Gospel - Gospelchor		
Di	09.15	Babyclub Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr	Ev. Familienbildung	0 21 31 / 56 68 27
	11.00	Kochgruppe - monatlich	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	14.30	Basement - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr	Jonas Molzahn	0 163 / 7 95 48 54
	14.30	Gesellschaftsspielgruppe (14tägig)	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	14.30	Musikforschende (4-6J) Musikschule Neuss - 1. Jahr		
	15.30	Musikforschende (4-6J) Musikschule Neuss - 2. Jahr		
	17.00	Strick- & Häkeltreff für Jung und Alt für Neulinge oder Profis (14 tägig)	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	17.00	Konfirmandenunterricht	Sebastian Appelfeller	0 21 31 / 13 08 94
	17.30	Inklusives Yoga (Stuhlyoga)	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	19.00	Posaunenchor		
Mi	09.00	Eltern-Kind-Gruppe		
	10.30	Geistige Fitness (Ü60)	Ev. Familienbildung	0 21 31 / 56 68 27
	11.00	Babyclub		
	14.30	Miteinander Café - 1. Mi. im Monat	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	15.30	KUNTERBUNT! Kinder- und Jugendtheatergruppe		
	15.30	Eltern-Kind-Gruppe	Familienbildung	0 2 131 / 56 68 27
	16.00	Selbsthilfegruppe „Einsamkeit Ade“ einsamkeit-ade@gmx.de		
	17.00	Theaterspatzen - Theatergruppe für Kinder und Jugendliche		
	18.00	Nähen für den Familienalltag	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	19.00	Bühnenflitzer - Theatergruppe für Erwachsene		

Mi	19.00	Strategiespieleabend von 16-99 J. einmal im Monat	Melanie Schnitzler	0 178 / 9423024
Do	10.00	Allgemeine Sprechstunde Sozialberatung 10-12 Uhr oder n.V.	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024
	10.15	Englisch lernen keine Frage d. Alters	Ev. Familienbildung	02131 / 56 68 27
	14.00	Boule-Spiel Bezirkssportanlage DJK Gnadental		
	14.30	Basement - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr	Vero Schmitz	0 163 / 79 54 854
	15.15	Kükenchor - Kinderchor		
	19.30	Kreuzchor		
Fr	15.00	Jungschar - Kindergruppe		
	18.00	Herrenstammtisch Bücher, Filme, Kunst Natur (monatl.)	Melanie Schnitzler	0 178 / 94 23 024

Friedenskirche - Uedesheim

Mo	17.00	JuCa - Das JugendCafé für Grundschüler ab 7 Jahren bis 20 Uhr	Chrissi Hermann	0157 / 30 62 22 71
Di	17.10	Konfirmandenunterricht	Jens Bielinski-Gärtner	0 21 31 / 32 41 9
	18.00	Gitarrengruppe „Dienstags-Jam“	Reinhard Freund	0 157 / 56 54 24 92
	19.00	Männerabend am 1. Dienstag im Monat	Jens Bielinski-Gärtner	0 21 31 / 32 41 9
Mi	10.00	Smartphone Sprechstunde am 2. Mittwoch im Monat	Bärbel Heidenreich	
	17.00	JuCa - Das JugendCafé für Teens ab 5. Klasse bis 20 Uhr	Chrissi Hermann	0157 / 30 62 22 71
	19.15	Chor	Jens Bielinski-Gärtner	0 21 31 / 32 41 9
Do	18.00	Nachbarschaftssingen am 1. Donnerstag im Monat	Elisabeth Boczek	0 21 31 / 88 53 277
Fr	09.15	Babyclub	Familienbildung Neuss	0 21 31 / 56 68 27
	10.00	Frauenfrühstück am letzten Freitag im Monat	Irmgard Dhaouadi	0 21 31 / 3 09 79
	18.00	Kreativkreis (14tägig)	Anita Hammes	
	19.30	Freitagsfrauen (14tägig)	Elisabeth Boczek	0 21 31 / 88 53 277

Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim Grimlinghausen

Einmal im Monat ist evangelischer Gottesdienst in der Kapelle des St. Josefs-Altenheim in Grimlinghausen. Die Gottesdienste zugänglich für Gäste von außen. Darum: Herzlich willkommen!

*mittwochs, 10.30 Uhr
11. März, 8. April
und 13. Mai*

Infos:
Annette Gärtner
02131 / 32 419

Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Besondere Termine

März

2.	19.00	Frauenabend Kulinarische Reise nach Nigeria - Anmeldung S. 23	Kreuzkirche - Gnadental
3.	12.00	Ökumenische Passionsandacht	St. Cornelius Erfttal
	19.00	Passionsandacht 7 Wochen mit Paul Gerhardt	Friedenskirche - Uedesheim
4.	12.05	Passionsandacht Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
6.	15.00	Weltgebetstag	Friedenskirche - Uedesheim
	15.00	Weltgebetstag	St. Cornelius - Erfttal
9.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
10.	12.00	Ökumenische Passionsandacht	St. Cornelius - Erfttal
	19.00	Passionsandacht 7 Wochen mit Paul Gerhardt	Friedenskirche - Uedesheim
11.	12.05	Passionsandacht Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
12.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
15.	17.00	Wenn einer eine Reise tut Reisebericht Südamerika	Kreuzkirche - Gnadental
16.	20.00	Bibelgespräch Hebr 13,12-14 Predigttext vom 22.03.: „Keine bleibende Stadt“	Friedenskirche - Uedesheim
17.	12.00	Ökumenische Passionsandacht	St. Cornelius - Erfttal
	19.00	Passionsandacht 7 Wochen mit Paul Gerhardt	Friedenskirche - Uedesheim
18.	12.05	Passionsandacht Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
21.	10.00	Ökumenischer Kinderbibeltag Anmeldungen bei Nadine Appelfeller	St. Konrad - Gnadental
24.	12.00	Ökumenische Passionsandacht	St. Cornelius - Erfttal
	19.00	Passionsandacht 7 Wochen mit Paul Gerhardt	Friedenskirche - Uedesheim
25.	12.05	Passionsandacht Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
31.	12.00	Ökumenische Passionsandacht	St. Cornelius - Erfttal

April

14.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
19.	17.00	Konzert Harambee	Kreuzkirche - Gnadental
20.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
26.	16.00	Gottesdienst für kleine Leute für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit Eltern	Friedenskirche - Uedesheim

Mai

4.	19.00	Ladies Night Anmeldung bei annette.gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
	19.30	Frauenabend Film ab! Kinoabend mit anschließendem Austausch	Kreuzkirche - Gnadental
8.	18.45	Vesper und Komplet Abendgebet mit den Michaelsbrüdern - Anmeldung bei jens.bielinski-gaertnerekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
12.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
18.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
29.	15.30	KidsGo Kindergottesdienst für Grundschulkinder	Friedenskirche - Uedesheim

Newsletter

Aktuelles über unsere Veranstaltungen finden Sie in Aushängen an unseren Schaukästen, auf der Internetseite „evangelisch-in-neuss.de“, zur Friedenskirche bei instagram „friedenskirche_ue“ oder in unseren Newslettern (Anmeldung über den QR-Code).

Newsletter der Kreuzkirche



Newsletter der Friedenskirche





LICHT.KIRCHE
Landesgartenschau Neuss 2026

Abendgebete in der Licht.Kirche

Das Team Gottesdienst 18 lädt ein zu Abendgebeten in der Licht.Kirche auf der Landesgartenschau:

- 7. Juni, 17.00 Uhr, mit dem Chor
- 6. September, 17.00

Gerne können Sie sich etwas für ein anschließendes Picknick mitbringen.



Himmelfahrt

Wir laden ein zum Gottesdienst auf der Kirchenwiese am **Donnerstag, den 14. Mai, 10.30 Uhr** mit anschließendem Picknick. Bitte bringen Sie sich dafür etwas mit. (Bei Regen sind wir in der Kirche.)



Friedenskirche Uedesheim 2001

Jubiläum 2026

Konfirmation 2001, 1976, 1966 ...

Wir feiern Konfirmationsjubiläum am Sonntag nach Pfingsten. Haben Sie auch ein Konfirmationsjubiläum und möchten es mit uns im Gottesdienst feiern? Dann melden Sie sich bitte an bei Jens Bielinski-Gärtner.

31. Mai 2026, 10.30 Uhr
Friedenskirche Uedesheim

Infos & Anmeldung:

Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32 419
oder über den qr-Code



Ökumenischer Kinderbibeltag

Einmal Himmel und zurück

Samstag, 21. März, 10 – 15.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir laden Euch herzlich zum Ökumenischen Kinderbibeltag ein! Gemeinsam wollen wir Geschichten aus der Bibel entdecken, basteln, singen und spielen. *Wo? St. Konradkirche - Für wen? Kinder von 5 – 10 Jahren*

Programm:

10 Uhr – Gemeinsamer Start in der St. Konradkirche

14 Uhr – Gesprächscafé für Eltern

15 Uhr – Gemeinsamer Abschluss mit den Eltern

Damit unsere Oase noch gemütlicher wird, freuen wir uns über mitgebrachtes Fingerfood.

Anmeldung über den QR-Code

oder per E-Mail an

nadine.appelfeller@ekir.de



Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team vom Kinderbibeltag



Sieben Wochen mit – Paul Gerhardt

Bibel & Musik

Vor 350 Jahren ist Paul Gerhardt gestorben. Seither begleiten seine Lieder die Gottesdienste der Evangelischen Kirche. 28 Lieder finden sich im aktuellen Evangelischen Gesangbuch. In den sieben Wochen der Passionszeit hören wir besonders auf seine Lieder – in Gedanken und Musik, in Stille und Gebet.

24.02.	Die güldne Sonne voll Freud und Wonne	eg449
03.03.	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	eg83
10.03.	Zieh ein zu deinen Toren	eg133
17.03.	Fröhlich soll mein Herze springen	eg36
24.03.	Wie soll ich dich empfangen	eg11
05.04.	Auf, auf, mein Herz mit Freuden	eg112

*Dienstags, 19.00 Uhr
24. Februar bis 24. März*

*und Ostern, 10.30 Uhr
Friedenskirche Uedesheim*



Infos:

Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32 419

Sonntag, 19. April - 17 Uhr - Kreuzkirche

HARAMBEE

Erleben Sie Energie, Rhythmus und Gemeinschaft – der Gospelchor HARAMBEE lädt am Sonntag, den 19. April um 17 Uhr zu einem besonderen Chorkonzert in die Kreuzkirche ein.

Rund 45 Sängerinnen und Sänger nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch afrikanische Songs in Originalsprachen wie Zulu, Xhosa, Sotho, Kinyarwanda oder Swahili sowie Gospel- und spirituelle Musik aus aller Welt. Kraftvolle Rhythmen treffen auf berührende Melodien – Musik, die von Glauben, Hoffnung und Zusammenhalt erzählt.

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 steht HARAMBEE für Offenheit, Engagement und Freude am gemeinsamen Singen. Der Name bedeutet „Lasst uns gemeinsam anpacken“ – und genau das ist in jedem Stück spürbar. Erleben Sie am Sonntag, 19. April um 17:00 Uhr in der

A poster for a choir concert. At the top right is the HARAMBEE logo with a red and black map of Africa. The title 'CHORKONZERT' is in large, bold, black letters. Below it, the date and time 'SONNTAG, 19.04.2026 | 17:00 Uhr' are written, followed by the venue 'Evangelische Kreuzkirche Neuss'. The text 'Gospelchor der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss' and 'Musikalische Leitung: Natalia Vetrova' is in smaller font. 'EINTRITT: FREI' is prominently displayed. At the bottom, the address 'Evangelische Kreuzkirche Neuss, Artur-Platz-Weg 2, 41468 Neuss' is listed. Social media icons for Facebook and Instagram are shown, along with the website 'www.harambee-chor.de'. The background features a flowing red and blue fabric.

HARAMBEE

CHORKONZERT

SONNTAG, 19.04.2026 | 17:00 Uhr
Evangelische Kreuzkirche Neuss

Gospelchor der Evangelischen
Stadtgemeinde Neuss
Musikalische Leitung: Natalia Vetrova

EINTRITT: FREI

www.harambee-chor.de

f i

Evangelische Kreuzkirche Neuss
Artur-Platz-Weg 2
41468 Neuss

Kreuzkirche ein Konzert voller Dynamik, Wärme und Hoffnung. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Wenn einer eine Reise tut

Nachdem wir im letzten Jahr gemeinsam mit Ursula die faszinierende Kultur Taiwans entdecken durften, führt uns ihr Weg dieses Jahr auf einen ganz anderen Kontinent. Wir laden herzlich dazu ein, Ursula auf ihrer Reise durch den Norden Südamerikas zu begleiten. Mit beeindruckenden Bildern und persönlichen Berichten nimmt sie uns mit nach: KOLUMBIEN - PANAMA - SURINAME - GUYANA. Ein Abend für die Sinne: Passend zu den Reiseerlebnissen gibt es im Anschluss wieder ein gemütliches Beisammensein. Leckeres Essen inklusive!

A colorful poster for a travel talk. The text at the top reads 'EINLADUNG ZUM 15.03.2026 17:00 KREUZKIRCHE'. Below that, it says 'URSULA ERZAEHLT VON IHREM URLAUB'. The central image is a circular collage featuring a toucan, a jaguar, a boat on a river, and a waterfall. At the bottom of the collage, it lists 'COLOMBIA • PANAMA • SURINAME • GUYANA'. The bottom of the poster has the text 'GRATIS ESSEN INKLUSIVE!' in bold, capital letters.

EINLADUNG ZUM
15.03.2026
17:00 KREUZKIRCHE

URSULA ERZAEHLT VON IHREM URLAUB

COLOMBIA • PANAMA • SURINAME • GUYANA

GRATIS ESSEN INKLUSIVE!

Ochs und Esel denken über Jesus nach

Palmsonntagsfest – Friedenskirche, 29. März, 10.30 Uhr

Wir laden herzlich ein zu unserem kleinen Fest am Palmsonntag.

Um 10.30 Uhr feiern wir Familiengottesdienst. Anschließend können wir zusammen Mittagessen – oder gleich Waffeln und Kuchen.

Es gibt Gelegenheit zum vorösterlichen Basteln für Große und Kleine, mitzumachen bei „Singen mit Susanne“. Die Freitagsfrauen bieten allerlei kleine Geschenke für liebe Menschen zu Ostern an.

Über Kuchen oder Salat zum Teilen freuen wir uns sehr!



Herzliche Einladung zum neuen Frauenabend!

In der Kreuzkirche startet eine neue Runde für alle Frauen, die Lust auf Gemeinschaft, Austausch und frische Impulse haben. Ob spirituell, aktiv oder diskussionsfreudig – unser Programm ist so vielfältig wie wir selbst. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Unsere nächsten Termine:

2. März | 19.00 Uhr:

Kulinarische Reise nach Nigeria

Wir kochen gemeinsam und erfahren Spannendes über das diesjährige Weltgebetstagsland. Bitte zur besseren Planung (Einkauf) kurz anmelden folgendem QR-Code:



4. Mai | 19.30 Uhr: Kirchen kino Film ab!

Wir genießen einen gemeinsamen Kinoabend mit anschließendem Austausch in gemütlicher Runde.

21. Juni | 10.30 Uhr:

Theater & Gottesdienst

Wir besuchen gemeinsam den Theatergottesdienst. Der Termin für das vorherige Theaterstück wird noch bekannt gegeben.

Nadine Appelfeller

Feierabend.
Geschmack.
Tiefgang.



afterwor(k)ship

afterwor(k)ship – ein neuer Impulsabend in unserer Gemeinde

Manchmal ist der Alltag laut. Termine, To-dos, Begegnungen, Gedanken – alles rauscht. Umso wichtiger sind kleine Atempausen, in denen wir uns sammeln, ins Gespräch kommen und spüren, was uns eigentlich trägt.

Wir starten mit afterwor(k)ship ein neues monatliches Impulsformat für alle, die nach Feierabend noch einmal bewusst auftanken möchten. Wir treffen uns jeweils am ersten Montag im Monat zu einem ca. einstündigen Austausch im Gemeindezentrum der Friedenskirche Uedesheim. Zum Ankommen gibt es einen kleinen Mocktail, danach steigen wir mit einem kurzen Gedankenanstoss in ein offenes „Nach-der-Arbeit-Gespräch“ ein. Es

geht um Austausch, Zuhören, Miteinander – leicht, ehrlich, alltagsnah.

Eingeladen sind besonders Menschen zwischen 20 und 60, die mitten im Berufsleben stehen. Aber selbstverständlich

ist jede und jeder willkommen: vom neugierigen Studenten bis zur Lebenserfahrenen Rentnerin.

**Erster Termin: Montag, 2. März
19 Uhr Seiteneingang der
Friedenskirche Uedesheim**

Sollte es einmal Terminänderungen geben, informieren wir über die Ausgänge und unseren Instagram-Kanal: [friedenskirche_ue](#)

Wir freuen uns auf Alle, die Lust haben, gemeinsam innezuhalten und neue Kraft für den Alltag zu finden.

Ally Boczek

Förderung für Quartiersarbeit in Gnadental

Das Projekt „Miteinander in Gnadental“ wird in den kommenden Jahren von der Stiftung Deutsche Fernsehlotterie gefördert. Damit ist der nachhaltige Erhalt und die Weiterentwicklung des Quartiersbüros gesichert, das weiterhin in der evangelischen Kreuzkirche angesiedelt bleibt.

Ziel der Quartiersarbeit ist es, ein gutes Miteinander im Stadtteil zu fördern und Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenssituationen zu ermöglichen. Durch gemeinsame Aktionen und zielgruppenspezifische Angebote wird der soziale Zusammenhalt gestärkt sowie Einsamkeit und Vorurteilen entgegengewirkt.

Ergänzend bietet das Quartiersbüro eine allgemeine Sozialberatung an. Die offene Sprechstunde findet donners-



tags von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung statt. Alle, die sich einbringen, teilnehmen oder einfach neugierig sind, können sich bei Melanie Schnitzler melden. Zudem kann ein monatlicher Newsletter abonniert werden. Kontakt: miteinander@diakonie-rkn.de.

Melanie Schnitzler



Save the Date

Gemeindeausflug

Samstag, 20. Juni

Wir wollen wieder gemeinsam unterwegs sein. Die Planungen laufen noch. Wir werden rechtzeitig Ablauf und Einzelheiten informieren. Bitte merken Sie sich den Termin 20. Juni schon einmal vor.

Infos:

Monika Böker
02131 / 74 20 918



Impressum

<i>Herausgeber</i>	Evangelischer Gemeindeverband Neuss Hauptstraße 200 41236 Mönchengladbach 02131 / 130894 sebastian.appelfeller@ekir.de
<i>Redaktion Verbandsteil</i>	Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.
<i>Redaktion Gemeindeteil</i>	Dirk Thamm, v.i.S.d.P. Sebastian Appelfeller Jens Bielinski-Gärtner Bärbel Grabowski Manfred Kiener
<i>Druck</i>	Das Druckhaus Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich
<i>Auflage</i>	19.860 Stück (Verband) 7.560 Stück (Gemeinde)
<i>Papier</i>	Profi silk, FSC®
<i>Nächster Redaktionsschluss</i>	10. März 2026 jens.bielinski-gaertner@ekir.de
<i>Titelbild</i>	Titel: Kathedrale von Châlons-en-Champagne Weitere Informationen zum Jahresthema 2026 „Die Neusser Partnerstädte“ finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe. Foto: Kantorei
<i>Rückseite:</i>	Rückseite: Landesgartenschau 2026
<i>Bilder</i>	Soweit nicht anders benannt aus der Redaktion.
<i>Bankverbindung</i>	Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd DE68 3506 0190 1088 3490 63

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Highlights an der **Licht.** **Kirche** im April und Mai

**18.
April**

„Ein blühender Auftakt“ –
Eröffnungsgottesdienst mit Präses Thorsten Latzel
und Weihbischof Rolf Steinhäuser

**20. - 24.
April**

Aktionswoche des Trauernetzwerks Neuss
mit Aktionen rund Abschied, Trauer und Verlust

2. Mai

Offenes Singen „Mit Freunden im Garten“

**4. - 11.
Mai**

Kunstaustellung von Kirchenkunst und mehr des
Gymnasiums Marienberg in der Licht.Kirche

14. Mai

Evangelisches Tauffest auf der LaGa

**22.
Mai**

Margot Käsmann auf der LaGa –
Mittagsgebet, Lesung und Signierstunde

**29.
Mai**

Fill me up with Sunshine – Konzert von Judy Bailey
auf der Hauptbühne



Erlöserkirche
ReuschenbergKreuzkirche
Gnadental

01.03.					
06.03.				15.00	N.Appelfeller in St.Cornelius
08.03.	10.15	Müsken		10.30	S.Appelfeller
15.03.	10.15	Müsken		10.30	N.Appelfeller
22.03.	10.15	Müsken	 	10.30	Grabowski
29.03.	10.15	Müsken		10.30	S.Appelfeller 
02.04.	19.00	Müsken		18.00	N.Appelfeller Tischabendmahl 
03.04.	10.15	Müsken		10.30	S.Appelfeller 
04.04.					
05.04.	06.00	Müsken		06.00	S.Appelfeller
05.04.	10.15	Müsken		10.30	N.Appelfeller 
12.04.	10.15	Emami		10.30	Schwach
18.04.					
19.04.	10.15	Müsken		10.30	Grabowski
25.04.					
26.04.	10.15	Müsken	 	10.30	Grabowski
03.05.	10.15	Müsken		10.30	Schwach
09.05.				19.00	Abendmahlsgottesdienst 
10.05.	10.15	Müsken		10.30	Konfirmation
14.05.					
16.05.	18.00	Abendmahlsgottesdienst			
17.05.	10.15	Müsken Konfirmation		10.30	S.Appelfeller
24.05.	10.15	Müsken		10.30	N.Appelfeller
25.05.				11.00	St. Cornelius Kapelle Selikum bei
31.05.	10.15	Müsken	 	10.30	S.Appelfeller



Familiengottesdienst



mit spezieller Musik



Krabbelgottesdienst



Auferstehungskirche Weckhoven

Friedenskirche Uedesheim

10.00	EineWeltGottesdienst Thamm			01.03.
		15.00	Weltgebetstag	06.03.
15.00	Thamm/Bartkiewitz 	10.30	Grabowski	08.03.
10.00	Thamm	18.00	Taizégottesdienst mit Chor	15.03.
10.00	C. Albrecht	10.30	Drechsler	22.03.
10.00	Bartkiewitz A	10.30	Drechsler & Bielinski-Gärtner 	29.03.
19.00	Thamm A	19.00	Tischabendmahl 	02.04.
10.00	Bartkiewitz A	10.30	Drechsler 	03.04.
22.00	Thamm am Feuer	22.00	Bielinski-Gärtner mit Posaunenchor 	04.04.
				05.04.
10.00	Bartkiewitz FG	10.30	Bielinski-Gärtner 	05.04.
10.00	Grabowski	18.00	Bielinski-Gärtner mit SpiriTon	12.04.
		18.00	Abendmahlsgottesdienst 	18.04.
10.00	Thamm	10.30	Konfirmation	19.04.
19.00	Abendmahlsgottesdienst 			25.04.
10.00	Bartkiewitz Konfirmation	10.30	Bielinski-Gärtner 	26.04.
10.00	Grabowski	10.30	Drechsler	03.05.
				09.05.
11.00	Thamm Laga/Licht.Kirche	10.30	C. Albrecht	10.05.
11.00	Bartkiewitz Tauffest Licht.Kirche	10.30	Bielinski-Gärtner	14.05.
				16.05.
10.00	Bartkiewitz	18.00	Bielinski-Gärtner	17.05.
10.00	Thamm 	10.30	Bielinski-Gärtner 	24.05.
				25.05.
10.00	Grabowski 	10.30	Bielinski-Gärtner Konfir- mationsjubiläum mit Chor 	31.05.

Ökumenisch



mit Kindergottesdienst



mit Taufe(n)



mit Abendmahl

März bis Mai 2026